

SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 1/2017



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 1/2017

Auch dieses Jahr erblühen wieder viele Blumen rechtzeitig zum Osterfest.

Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Stadt- und Gemeinderat sowie die Bediensteten des Rathauses wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern frohe Ostern.

Neujahrsempfang 2017	S. 2	Ganz Schärding ist Flohmarkt	S. 13
Vorwort des Bürgermeisters	S. 3	Heizkostenzuschuss 2016/2017	S. 15
Rechnungsabschl. des Jahres 2016	S. 4-5	Bürgerabende abgeschlossen	S. 18
LRH-Bericht Gutachten	S. 8-9	Sommerbetreuung Anmeldeinfos	S. 19
Renaturierung Innsporn	S. 11	ÖBB und Reisewelt Vertriebspartnerschaft	S. 20

Neujahrsempfang 2017 der Stadtgemeinde Scharding

Mehr als 130 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kirche, Vereinen und Medien folgten der Einladung zum **traditionellen Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Scharding** im Kubinsaal. In seiner Neujahrsansprache wies Bürgermeister Ing. Franz Angerer speziell auf den entscheidenden Ansatz hin: „Nicht sollte... müsste... könnte... hätte... würde... sondern: Machen und Handeln!“ Dieser Ansatz hat in Scharding gegolten und das wird auch 2017 so sein. Der Ausblick auf das begin-

nende Jahr zeigt, dass sich die Stadt ein ambitioniertes Programm vorgenommen hat.

Nach den Ansprachen von Stadtpfarrer Dechant Mag. Eduard Bachleitner, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Ernst Maier und dem zweiten Bürgermeister aus der Partnerstadt Grafenau Wolfgang Kunz konnten die Anwesenden viele wertvolle Gespräche führen. Musikalische Stücke des Ensembles der Stadtkapelle Scharding und Fotos

vom abgelaufenen Jubiläumsjahr 2016 rundeten die Veranstaltung ab. Alle Teilnehmer konnten sich auch den in gedruckter Form vorliegenden Fotorückblick mitnehmen, welcher ebenso an alle Haushalte ausgesendet wurde.

Foto: Gaby Angerer, 2. Bürgermeister der Stadt Grafenau Wolfgang Kunz, Abgeordneter zum Nationalrat Hermann Brückl, Ediana Kumpfmüller, Stadtpfarrer Eduard Bachleitner, Bürgermeister Franz Angerer



Filmprojekt des Sozialhilfeverbandes zum Thema Sterben und Sterbebegleitung

„Wenn die Zeit zu Ende geht ... und noch Leben bleibt“.

Eine Hilfestellung für Angehörige von sterbenden Menschen.

In unserer Gesellschaft wird das Thema „Sterben“ überwiegend tabuisiert. Mit dem neuen Filmprojekt möchte der

Sozialhilfeverband Scharding pflegenden Angehörigen eine Hilfestellung im Umgang mit diesem sensiblen Thema bieten. An Hand von Beispielen und Interviews, wie etwa des Schicksals des Mitwirkenden Ferdinand Kutter, wird im Film auf die Problematik eingegangen. Produziert wurde der Film vom Filmteam Marcus J. Weiss und

David Ketter. Erhältlich ist der kostenlose Film ab sofort im **Bezirksalten- und Pflegeheim Scharding sowie in der Bürgerservicestelle im Rathaus**. Einen weiteren Film zum Thema Demenz mit dem Titel „Wenn der Verstand geht und die Gefühle bleiben!“ erhalten Sie ebenfalls kostenlos im Stadamt Scharding.

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!



Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Scharding „Picobello“ – unserer Stadt zuliebe!

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch heuer wieder unter dem Motto „Scharding Picobello – unserer Stadt zuliebe“ eingeladen, uns bei der Landschaftssäuberung in allen Stadtteilen von Scharding tatkräftig zu unterstützen. Viele Schärdingerinnen und Schärdinger, viele Vereine und Schülerinnen und Schüler haben mitgeholfen. Bei Ihnen allen möchte ich mich aufrichtig bedanken, weil nur durch Ihre aktive Mitarbeit diese Aktion gelingen konnte!

Erlauben Sie mir bitte, dass ich heuer besonders unsere Jugend heraushebe. Alle Schulen in unserer Stadt haben sich an der diesjährigen Aktion beteiligt. Es gab kleine und große Freiwillige, es gab engagierte Schülerinnen

und Schüler, die in einer beispiellosen Aktion mitgeholfen haben. Sie waren zum Teil sehr betroffen darüber, wie leichtfertig Dinge weggeworfen werden und wie schnell sich Müll ansammelt. Umweltschutz hat auch für die Jugendlichen einen hohen Wert. Die vermüllten Plätze können nichts dafür und deshalb müssen die Menschen einschreiten – so lautet unsere Erkenntnis.

Eine solche „Picobello-Aktion“ ist nicht selbstverständlich, und ich finde es sehr ermutigend und zukunftsweisend, dass auch unsere Schüler mit großer Bereitschaft und großem Eifer unsere Umwelt schützen. Praktizierter Umweltschutz setzt bei der praktischen Umwelterziehung an, und da unterscheiden wir nicht zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, weil das uns alle angeht. Bei dieser Säuberungsaktion ist es sogar so, dass unsere Kinder und Jugendlichen Vorbilder sind, Vorbilder für unsere ganze Gesellschaft, wenn es darum geht, unser unmittelbares Lebensumfeld in eigener Verantwortung und aus eigenem Bewusstsein heraus sauber zu halten.

In Sachen Umweltschutz und Umwelterziehung geht es um eine praktische Sorge und um Rücksicht auf unsere Umgebung. Es soll zudem verdeutlicht werden, dass unser Müll sachgerecht entsorgt und so die Vermüllung unserer Umwelt im Keim erstickt werden kann – beziehungsweise könnte, wenn sich ein wenig mehr Einsicht und guter Wille in unserer Gesellschaft einfinden würden.

Genau das war das Ziel unserer „Picobello-Aktion“, und ich freue mich außerordentlich, dass unsere „Putzkampagne“ so ausführlich und informativ von unserer örtlichen Presse begleitet wurde.

Abfallsäcke und Handschuhe wurden

von der Stadtgemeinde Scharding zur Verfügung gestellt. Der gesammelte Abfall wurde an leicht zugänglichen Stellen gelagert und dann von unserer Feuerwehr abgeholt und entsorgt. Als kleines Dankeschön für die Mithilfe hat die Stadtgemeinde Scharding im Anschluss alle zu einem gemütlichen Abschluss mit einer kleinen Jause eingeladen.

In herzlicher und auch dankbarer Verbundenheit

Ihr



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Scharding



Rechnungsabschluss des Jahres 2016 und Budget des Jahres 2017 im Doppelpack beschlossen

Aufgrund langwieriger Verhandlungen über den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden und den dadurch nicht zur Verfügung stehenden exakten Zahlen für das Budget 2017 wurde dieses erst bei der letzten Gemeinderatssitzung behandelt und in gleicher Sitzung auch der Rechnungsabschluss des Finanzjahres 2016 beschlossen.

Abschluss des Finanzjahres 2016 mit neuem Positivrekord!

Bei der Sitzung des Gemeinderats am 21. März 2017 wurde wie oben ange-

führt der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2016 behandelt und liegt mit folgenden Zahlen vor:

Ordentlicher Haushalt 2016

Einnahmen: 15.027.307,80 €

Ausgaben: 15.027.307,80 €

Ergebnis: ausgeglichen

Außerordentlicher Haushalt 2016

Einnahmen: 2.229.594,37 €

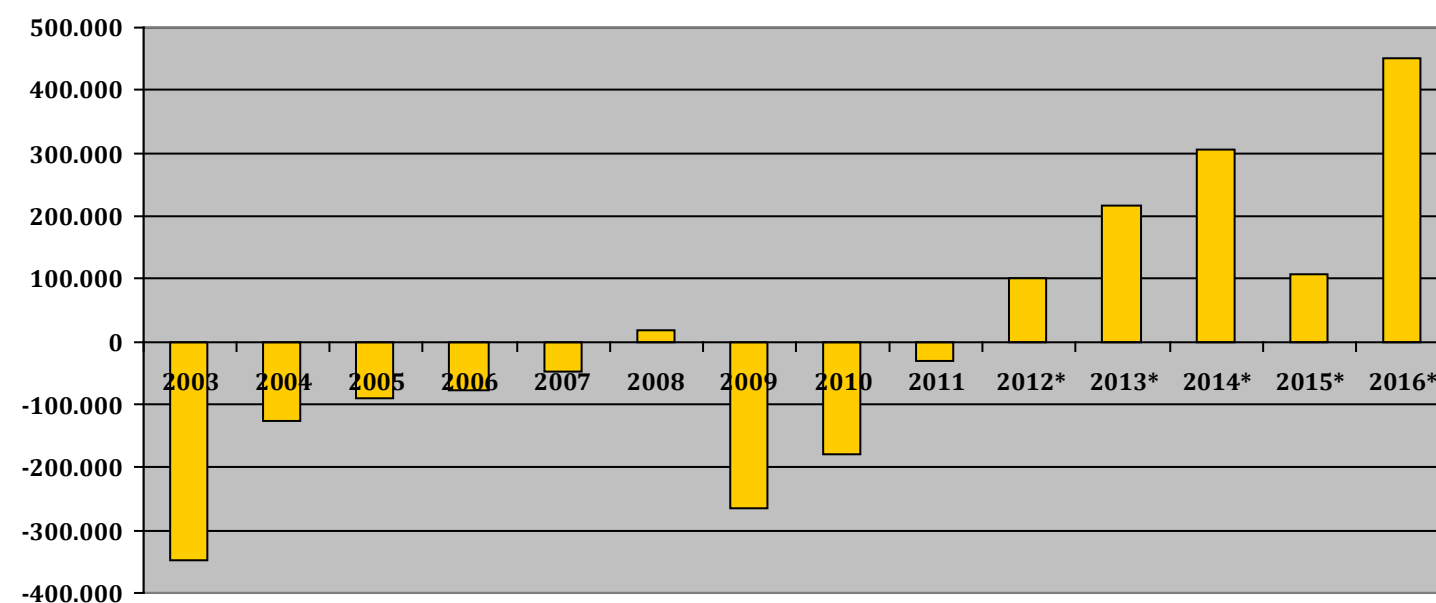
Ausgaben: 1.404.093,02 €

Ergebnis: +825.501,35 €

Im Jahr 2016 konnte im Ordentli-

chen Haushalt (sogenanntes Tagesgeschäft) tatsächlich **ein Überschuss von 449.345,92 Euro** erwirtschaftet werden. Dieser Überschuss wurde zur **Gänze als Rücklage verbucht** und wird für künftige Vorhaben bereits ab dem heurigen Jahr verwendet werden. Die bisherige Rekordbilanz aus dem Jahr 2014 konnte nochmals um rund 47 % übertroffen werden.

ERGEBNISSE DES ORDENTLICHEN HAUSHALTS (TAGESGESCHÄFT) DER LETZTEN JAHRE



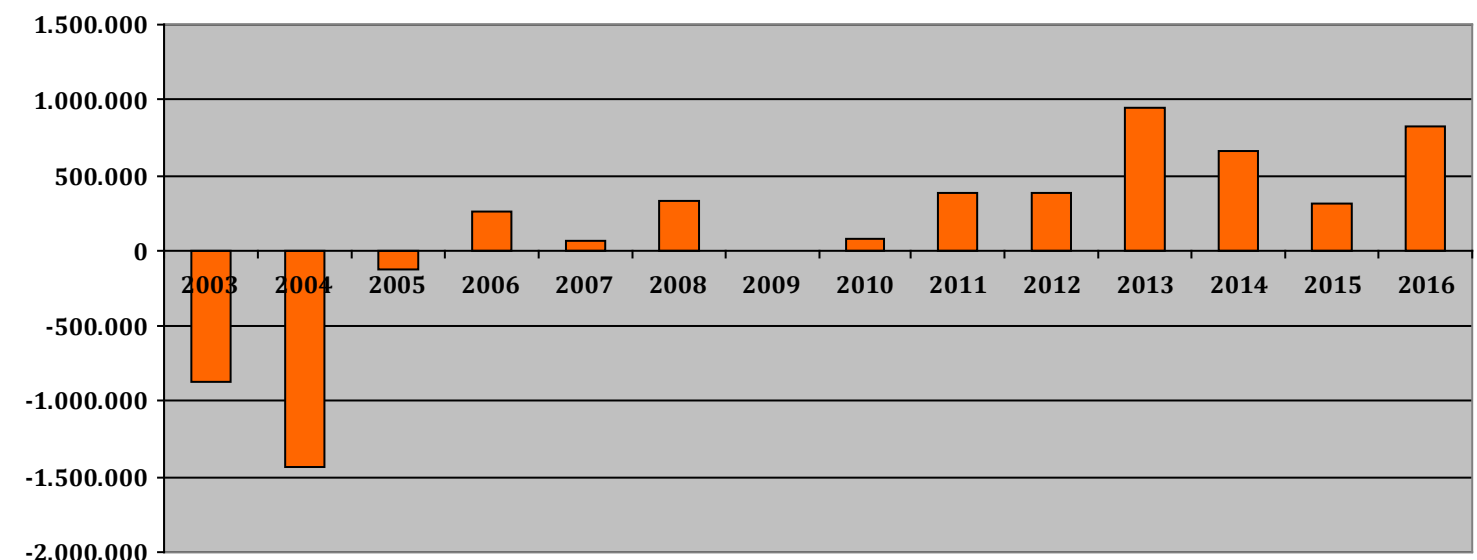
*2012, 2013, 2014, 2015 und 2016 wurde der OHH offiziell mit Null abgeschlossen, tatsächlich ist ein Plus in der Höhe o.a. OHH-Zahlen erreicht worden. Es wurden jeweils Rücklagen angelegt!

Auch der Außerordentliche Haushalt - in diesem Haushalt wickelt die Stadt größere Projekte ab - konnte im Jahr

2016 mit einem **hohen Überschuss von 825.501,35 Euro** abgeschlossen werden. In Folge möchten wir Ihnen

auch hier einen grafischen Überblick über die Entwicklung des Projekthaushalts der letzten Jahre geben.

ERGEBNISSE DES AUSSERORDENTLICHEN HAUSHALTS (PROJEKTE) DER LETZTEN JAHRE



Stadtbudget 2017 einstimmig beschlossen

Gemeinderatssitzung 21. März: **Alle 31 Gemeinderäte stimmten für den Haushaltsentwurf** (Voranschlag bzw.

Budget) 2017. Im Doppelpack mit dem **Voranschlag** wurde auch der **Rechnungsabschluss 2016 einstimmig** zur

Kenntnis genommen.

Budgetvoranschlag für das Finanzjahr 2017

Als separater Tagesordnungspunkt wurde bei der Gemeinderatssitzung am 21. März 2017 der Budgetvoranschlag für das Finanzjahr 2017 mit folgenden prognostizierten Ergebnissen vorgelegt:

Ordentlicher Haushalt 2017

Einnahmen: 13.681.500 €

Ausgaben: 13.681.500 €

Progn. Ergebnis: ausgeglichen

Außerordentlicher Haushalt 2017

Einnahmen: 4.040.100 €

Ausgaben: 3.608.900 €

Progn. Ergebnis: +431.200 €

Es ist auch für das Jahr 2017 wieder gelungen, einen **ausgeglichenen Ordentlichen Haushaltsvoranschlag und ein positiv prognostiziertes Außerordentliches Haushaltsbudget vorzulegen.**

Wir werden auch heuer wieder höchstes Augenmerk darauf legen, bereits erledigte Projekte endgültig auszufinanzieren. Gleichzeitig werden wir weitere Sanierungsmaßnahmen im Schulbereich, bei Straßen und Kanälen, den städtischen Gebäuden uvm. weiter vorantreiben.

Auch im Bereich des Hochwasser-

schutzes, der anstehenden Freibadsanierung, des Umweltschutzes und vor allem auch dank weitläufiger und hoher Investitionen in Arbeitsplatzerhaltung und Sicherheit werden wir am Ball der Zeit bleiben.

Liebe Schärdingerinnen und Schärdinger!

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir wieder einen vorausschauenden und nachhaltigen Finanzplan als Haushaltsplan für 2017 präsentieren können.

In den vergangenen Jahren haben wir hart daran gearbeitet, die Finanzsituation von Schärding zu konsolidieren. Wir haben uns keine teuren Prestigeprojekte vorgenommen und auch bei den Personalkosten Maß gehalten. Das war keine leichte Aufgabe.

Doch so sind wir in der glücklichen Lage, nun aufgrund der soliden Arbeit in den vergangenen Jahren Spielräume zu haben und erneut ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können. Wir können alle schon begonnen Maßnahmen zur Entwicklung unserer Stadt gut weiterführen, wir haben die Mittel, Neues in Angriff zu nehmen und wir können unsere Schulden weiter abbauen.

Lange Zeit wurde im Bund und Land stetig und wissend mehr Geld ausgegeben als hereinkam. Die Folge war und ist eine gewaltige Verschuldung, durch die aktuelle Lasten auf zukünftige Generationen übertragen wurden und werden. Wir in Schärding lehnen eine solche Vorgangsweise ab und haben deshalb schon vor Jahren die Bremse gezogen. Ausgeglichene Gemeindehaushalte bilden eine Voraussetzung, damit Gemeinden eine gute Zukunft haben. Und für einen ausgeglichenen Haushalt braucht man Bedachtsamkeit und Weitsicht, auch in der Ausgabenplanung.

Das Budget ist das zentrale Steuerungsinstrument der Stadtpolitik. Wir legen damit den finanziellen Hand-

lungsrahmen unserer Stadt fest. Zugleich stellen wir die Weichen für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Wir bekunden, welche Vorhaben wir in den kommenden Monaten realisieren wollen; und wir geben den Empfängern von Zuschüssen im Sozialbereich, in Kultur und Sport eine finanzielle Planungssicherheit.



„Gut wirtschaften heißt auch keine Schulden produzieren und unseren Kindern keine Schulden hinterlassen! Das ist eine Voraussetzung, dass Schärding eine gute Zukunft hat.“

Die Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen gebietet, ihnen keine Schuldenberge zu hinterlassen. Aber sie gebietet ebenso, die Qualitäten unserer Stadt zu erhalten und weiter für ihre Zukunft zu arbeiten. Dafür sind natürlich auch Investitionen notwendig.

Ein Budget bewegt sich deshalb immer auf einer Gratwanderung zwischen den verschiedenartigen berechtigten Wünschen und dem finanziell Machbaren. Eine Entscheidung für etwas ist auch immer eine Entscheidung gegen etwas, weil alle Wünsche eben nicht erfüllt werden können. Wir im Gemeinderat müssen verantwortungsbewusst abwägen und entscheiden, wie wir den Aufgaben und Problemen unserer Stadt sowie den berechtigten Wünschen der Bevölkerung am besten gerecht werden. Und das schließt ein, Prioritäten zu setzen. Daran führt kein Weg vorbei. Wir haben in Schärding in der Stadtpolitik eine gute Basis der Zu-

sammenarbeit.

99 Prozent aller Beschlüsse im Gemeinderat, Stadtrat und in den Fachausschüssen wurden einstimmig gefasst. Und so zeigen wir den Schärdingerinnen und Schärdingern, dass wir Gemeindepolitik nicht abgehoben, nicht an den Menschen vorbei machen. Transparenz, Zusammenarbeit und Entschlossenheit müssen unsere Markenzeichen sein.

„Nicht sollte... müsste... könnte... hätte... würde – sondern: Machen und Handeln!“ Dieser Ansatz hat in Schärding in der Vergangenheit gegolten und das wird auch 2017 so sein! „Zukunft erkennt man nicht, sondern Zukunft schafft man!“

Wenn wir die letzten Monate Revue passieren lassen, dann sind Krisen zu einem Dauerthema geworden. Kein Tag vergeht, an dem wir nicht von Kriegen, Brandherden, Elend und Terror, von großen Wirtschaftsproblemen, der noch lange nicht ausgestandenen Finanzkrise oder den Folgen des Klimawandels hören. Viele Auswirkungen dieser Krisen kommen in immer kürzeren Abständen und oft mit großer Wucht auf uns zu und bringen uns unvorhersehbare Ausgaben. Denken wir nur an die katastrophalen Hochwässer.

Wie sehr Österreich, wie sehr Schärding von Krisen und Entwicklungen in anderen Regionen unserer Welt mitbetroffen ist, hat uns im vergangenen Jahr vor allem der gewaltige Flüchtlingszustrom gezeigt. Natürlich waren und sind wir in solch einer existenziellen Notlage gefordert und zur Hilfe

bereit, als Einzelperson wie auch als kommunale Gemeinschaft.

Und Schärding hat es auch vermocht, die uns zugefallenen Aufgaben schnell und unbürokratisch umzusetzen, das heißt für mehrere Zig-Tausende Geflüchtete und Asylsuchende eine angemessene Erstbetreuung zu leisten. Das haben wir dem Einsatz vieler Hilfsorganisationen und zahlloser Schärdingerinnen und Schärdinger zu verdanken. Und ich möchte nochmals betonen, wie sehr mich die große Hilfsbereitschaft und das enorme Engagement so vieler Bürgerinnen und Bürger beeindruckt haben. Dafür können wir gar nicht dankbar genug sein. Neben dieser besonderen Herausforderung haben wir noch viele andere Aufgaben zu meistern, die uns auch fordern. Ganz oben auf der Agenda stehen Kinderbetreuung, Infrastruktur und, und, und ...

Glücklicherweise haben wir uns durch die mühsam erreichte Haushaltskonsolidierung Handlungsspielräume geschaffen. Zugleich haben wir die Messlatte für die neuen Haushalte

hoch gelegt. Wir dürfen unser finanzielles Fundament nicht leichtfertig verpulvern.

Schärding steht heute sehr gut da, ist eine moderne, dynamische, aktive Stadt mit hoher Lebensqualität. Eines ist allen Punkten, die in Schärding bewegt wurden, gleich: Sie waren immer das Ergebnis gemeinsamer Arbeit.

Gerade in den letzten Jahren sind auch die Anforderungen und die Erwartungen an die Verwaltung deutlich gestiegen. Die Schärdinger Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass ihre Anliegen und Wünsche rasch, kompetent und bürgerfreundlich bearbeitet werden. Wir alle wollen eine bestens funktionierende Stadtverwaltung. Und das leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch und sehr motiviert!

Ich bin davon überzeugt, dass das Budget 2017 unserer Verantwortung ge-

recht wird. Wir gehen sorgsam mit den uns anvertrauten Mitteln um und planen Investitionen, die ganz Schärding zugutekommen. Mit diesem Vorhaben sehe ich unsere Stadt auf einem guten Weg.

Ihr

Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

PS: Mein besonderer Dank gilt dem Finanzstadtrat Vizebgm. Gerhard Pachter, dem gesamten Finanzausschuss und unserer Finanzverwaltung unter der Leitung von Frau Martha Quirchmaier für die Erstellung des Haushaltsvoranschlags 2017.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung kam auch die aufsichtsbehördliche Genehmigung des letzten Rechnungsabschlusses zur Abstimmung

Darin wurde der letzte beschlossene Rechnungsabschluss auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften vom Land OÖ. überprüft.

Einige Splitter daraus...

Im landes- bzw. bezirksweiten Vergleich der Finanzkraft 2015 ist die Stadtgemeinde auf dem hervorragenden 54. bzw. 3. Rang positioniert. Die anhand der Rechnungsergebnisse er-

mittelte Freie Budgetspitze hat sich von 2014 auf 2015 von rund 200.000 Euro auf rund 300.000 Euro erhöht.

Hinsichtlich einer detaillierten Gebärungsanalyse wird auch das angeführte Gutachten des Landesrechnungshofes über die stattgefundene Gebärungsprüfung verwiesen.

Der Kassenbestand wies Ende 2015 einen Plussaldo von rund 865.200 Euro auf, der primär auf die in der Verwahr-geldgebarung deponierten Rücklagen

und den Überschuss im ao. Haushalt zurückzuführen war.

Der mit 2 Mio. Euro festgesetzte Kassenkreditrahmen musste 2015 nur minimal in Anspruch genommen werden, womit sich der Zinsaufwand mit rund 150 Euro entsprechend gering darstellte.

Die Wasser- bzw. Kanalanschlussgebühren entsprechen mit 1.934 Euro bzw. 3.226 Euro den aufsichtsbehördlichen Mindestvorgaben.



Landesrechnungshof-Bericht Gutachten

Der OÖ. Landesrechnungshof (LRH) hat die Gebarung der Stadtgemeinde geprüft.

Prüfungsgegenstand und Prüfungsziel waren:

- Analyse der Haushalts- und Finanzsituation
- Aufbau- und Ablauforganisation im Stadttamt
- Prüfung ausgewählter Gemeindeeinrichtungen
- Prüfung einzelner Investitionsvorhaben

Der Prüfbericht ist öffentlich und für jedermann/frau zugänglich.

Hier einige Auszüge vom Gutachten des Landesrechnungshofberichtes.

...auch das stand im Prüfbericht...

Der Landesrechnungshof sieht die finanzielle Entwicklung der Stadtgemeinde Schärading von einer jahrelangen Abgangsgemeinde hin zu einer Gemeinde, die ihren ordentlichen Haushalt ausgleichen kann, äußerst positiv. Derzeit stellt sich die Haushalts- und Finanzsituation der Stadtgemeinde als stabil dar. Der Haushaltsausgleich war in den vergangenen Jahren nicht gefährdet; dies zeigt sich auch durch die getätigten Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt bzw. durch Rücklagenzuführungen, die ein Indiz für die Leistungsfähigkeit des Schäradinger Haushalts darstellen.

...

Eine der strukturellen Stärken Schärdings ist ohne Zweifel der Tourismus. Die strategische Ausrichtung ist für den Landesrechnungshof grundsätzlich plausibel.

...

Der Großteil der Beschlüsse der Kollegialorgane (Gemeinderat, Stadtrat und

Ausschüsse) war einstimmig.

...

Die Stadtgemeinde setzt einige Maßnahmen, die dem Konzept einer ziel- und wirkungsorientierten Verwaltungsführung entsprechen (New Public Management). Schwerpunkte sind Bürgerorientierung (regelmäßige Bürgerabende) und Qualitätsmanagement. Insbesondere die Bürgerorientierung hat einen hohen Stellenwert.

...

Die Stadtgemeinde sollte auch weiterhin aktiv Kooperationen anstreben. Aus räumlicher, aber auch aus finanzieller Sicht wäre – als intensivste Form der Kooperation – eine Zusammenlegung mit den Nachbargemeinden St. Florian am Inn und Brunnenthal empfehlenswert. Schärading versorgt die beiden Umlandgemeinden bereits jetzt in wesentlichen Lebensbereichen (u. a. Schulen, Freibad, Veranstaltungszentrum, Bezirkssporthalle, Bücherei). Der Landesrechnungshof empfiehlt der Stadtgemeinde, gemeinsam mit St. Florian und Brunnenthal einen Fusionsprozess unter Einbindung der Bürger und mit Unterstützung des Landes OÖ. zu initiieren.

...

Gemeindefachkörper: Aus Effizienzgründen sieht der Landesrechnungshof kritisch, dass die Gemeinde eine Aufgabe übernimmt, die eigentlich durch die Bundesbehörde erledigt werden sollte. Daher wäre – sofern es im Stadtgebiet ein Sicherheitsdefizit geben sollte – auf ein verstärktes Engagement der Bundespolizei hinzuwirken. Sollte sich die Stadtgemeinde zur Aufstockung der Sicherheitswache entschließen, wäre sicherzustellen, dass die Mehrkosten in Höhe von bis zu 200.000 Euro jährlich durch zusätzliche Einnahmen oder nachhaltige Einsparungen in anderen Bereichen gedeckt werden können. Zu

denken wäre etwa an eine Ausdehnung der Überwachungstätigkeit.

...

Der Landesrechnungshof gewann den Eindruck, dass die Bürgerorientierung in der Stadt Schärading einen hohen Stellenwert einnimmt. Von Vorteil ist auch, dass der Bürgermeister sein Amt hauptberuflich ausübt und dadurch für Bürgeranliegen leichter erreichbar ist.

...

Pensionierungen und nicht nachbesetzte Dienstposten (insbesondere Sicherheitswache) trugen dazu bei, dass die Personalausgaben nicht stärker stiegen. Grundsätzlich ist eine Reduzierung der Personalausgaben nur mittelfristig möglich. Die Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen sollte aber nach Ansicht des Landesrechnungshofes in allen Organisationseinheiten kritisch hinterfragt werden.

...

Der Landesrechnungshof hebt positiv hervor, dass die Stadtgemeinde Schärading den Rücklagenstand in den letzten Jahren deutlich erhöhen konnte.

...

Der Landesrechnungshof anerkennt das große Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Schärading und ihre große Bedeutung für die Stadt, zumal ihr gerade im Katastrophenfall (insbesondere bei Hochwasserereignissen) eine wichtige Rolle zukommt. Auch ist sie in mehreren Spezialbereichen mit Stützpunktaufgaben, teils für den Bezirk Schärading, teils für das ganze Innviertel, betraut.

...

Beim Wasser- und Kanalbau tätigte die Stadtgemeinde nur unbedingt notwendige Investitionen, um den Haus-

haltsausgleich nicht zu gefährden. Der Landesrechnungshof hält positiv fest, dass trotz fehlender Bundesmittel das Vorhaben Kanalbau Bauabschnitt 12 im außerordentlichen Haushalt einen Überschuss auswies. Dies ist nach Ansicht des Landesrechnungshofes auf die zurückhaltende Investitionspolitik zurückzuführen. Positiv sieht der Landesrechnungshof, dass zum Zeitpunkt der Prüfung die jeweiligen Auftragssummen nicht oder nur geringfügig überschritten wurden.

...

Es sollte erhoben werden, inwieweit das Freibad von Bewohnern umliegender Gemeinden genutzt wird. Das Ergebnis daraus sollte Basis für Verhandlungen mit den Gemeinden über deren finanzielle Beteiligung an den Ausgaben sein.

...

Einzelne Aufgaben sollten nach Meinung des Landesrechnungshofes neu verteilt bzw. festgelegt werden. Zum Beispiel sollte das Veranstaltungswesen und das Stadtmarketing trotz der touristischen Ausrichtung Schärdings nicht zu den Kernaufgaben der Stadtgemeinde zählen.

...

Um die Leistungen der Verwaltung den Bürgern zu verdeutlichen, sollte die Gemeindeverwaltung einen jährlichen Leistungsbericht veröffentlichen. Neben Finanzkennzahlen sollten aussagekräftige Leistungskennzahlen aus den unterschiedlichsten Verwaltungsbereichen in den Bericht aufgenommen werden. Es sollten die Finanzdaten der Stadtgemeinde (Voranschläge und Rechnungsabschlüsse) veröffentlicht werden.

...

Um Ausgabendeckung beim Kinder-

gartenkindertransport zu erreichen, sollte dieser regelmäßig vom Prüfungsausschuss geprüft werden.

...

Es wird erwartet, dass die Stadtgemeinde Schärading die vom Landesrechnungshof aufgezeigten Anregungen und Empfehlungen konsequent umsetzt.

...

Da die Stadtgemeinde die Nachmittagsbetreuung für die Schüler der Volksschule im Rahmen einer Ganztagschule anbietet, sollte sie in ihrer mittelfristigen Planung auch berücksichtigen, ob bzw. wie ein etwaiger Bedarf an Betreuungsplätzen an schulfreien Tag abgedeckt werden kann.

...

Die Ausgaben für die Nachmittagsbetreuung in den ganztägig geführten Schulen sollten in Zukunft transparenter dargestellt werden. Weiters sollte der Geschwisterabschlag deutlich reduziert werden.

...

Es sollte erhoben werden, in welchem Ausmaß die Bücherei von Kindern und Erwachsenen aus Nachbargemeinden genutzt wird. Diese Erhebung sollte die Basis für eine Vereinbarung zur gemeinsamen Deckung des Abgangs sein. Dabei sollte der Abgang dieser Einrichtung in Form einer Kopfquote auf alle Gemeinden aufgeteilt werden.

...

Es sollten Richtlinien für die Spendenvergabe im Katastrophenfall beschlossen werden; in diesen Richtlinien wären insbesondere die Voraussetzungen für die Gewährung von Spenden sowie die Höchstgrenzen festzulegen.

...

Im Sinne einer Erhöhung des finanziellen Handlungsspielraumes sollte die Stadtgemeinde konsequent nach Einsparungen bei den Förderungen und sonstigen freiwilligen Ausgaben suchen bzw. die vorhandenen Einnahmepotentiale ausschöpfen.

...

Die Stadtgemeinde sollte in Zukunft höhere Überschüsse aus der laufenden Gebarung erzielen (z. B. durch Einsparungen bei den gemeindeeigenen Einrichtungen, Nichtnachbesetzung von Dienstposten).

...

Die Gebührenkalkulationen für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist zu adaptieren bzw. korrigieren.

...

In Hinblick auf die anfallenden Überstunden, die Effizienz der Leistungserbringung sowie die Erleichterung der Dienstplan- und -einsatzerstellung sollte eine Flexibilisierung der Dienstzeit des Handwerklichen Dienstes erfolgen.

...

Überstunden der Wirtschaftshof-Mitarbeiter durch den Badebetrieb sollten durch Aushilfspersonal für den Badebetrieb verringert werden. Die Eintrittspreise im Freibad sollten erhöht werden. Die witterungsunabhängige Öffnung des Freibads zwischen 09.00 Uhr und 10.00 Uhr sollte in Hinblick auf die anfallenden Überstunden überdacht und Wartungsarbeiten möglichst an Öffnungstagen zwischen 07.00 Uhr und 09.00 Uhr durchgeführt werden.

...

„Aus Alt wird Neu“

Das erste Bürger-Info wurde ebenso wie die folgenden Ausgaben noch in **schwarz-weiß** gedruckt. Seit der Ausgabe 2/2006 wurden die **Infos in Farbe** gedruckt. Mit der letzten Ausgabe (4/2016) gab es insgesamt **63 Auflagen** (ab dem Jahr 2001) des Bürger-Infos, zusätzlich 7 Sonderausgaben, die unter anderem die Hochwasser aus den

Jahren 2001 und 2013 behandelten. Nun gibt es wieder eine Veränderung im Bürger-Info. Zukünftig wird es mit einem **neuen Programm** erstellt. Die Bilder werden optimiert und der Text wird von nun an in drei Spalten erscheinen. **Zusätzlich kann man Seiten bzw. Teile von Seiten im Bürger-Info kaufen und dort seine Werbung präsentieren.** Wenn Interesse an einer

Werbeschaltung im Schäringer Bürger-Info besteht, kontaktieren Sie uns unter:

Redaktion: Frau Marlene Eder
Tel. Nr.: 07712/3154-112
E-Mail: marlene.eder@schaerding.ooe.gv.at

Foto: Bürger-Infos 2001-2016



Zeckenschutzimpfung 2017

Der Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Schärding bietet eine Schutzimpfung gegen Zecken an.

Die Kosten der Impfung:

18,10 Euro für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

15,00 Euro für Personen vom 15. bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.

13,20 Euro für Personen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr.

3,63 Euro für Impflinge lt. Sonderregelung ab dem 3. unversorgten Kind (< 15 Jahre).

Zur Impfung sind mitzubringen:

Anmeldeformular (Einverständniserklärung) vollständig ausgefüllt, Impf-

kosten in bar, Zeckenschutz-Impfkarte;

Termine:

Montag, 03. April 2017
14.00 - 16.00 Uhr

Montag, 10. April 2017
13.30 - 15.30 Uhr

Montag, 08. Mai 2017
08.00 - 11.00 Uhr

Anlieferung von Gras- und Heckenschnitt in den Bauhof

Ab Montag, 20. März 2017 kann an jedem Montag (an Feiertagen diens-tags) Grün- und Heckenschnitt in den städtischen Bauhof in der **Zeit von 8.00 bis 21.00 Uhr** angeliefert werden.

Die Container sind beschriftet und es wird höflich ersucht, eine genaue

Trennung zwischen Grünschnitt und Strauchenschnitt vorzunehmen.

Größere Mengen sind direkt bei der Kompostieranlage Liebl, Roßbach 15, Gemeinde Suben, anzuliefern. (Tel. 07712/2728)

Öffnungszeiten Liebl:

Mo, Mi & Fr: 14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 12.00 Uhr &
14.00 - 16.00 Uhr

Renaturierung Innsporn abgeschlossen

In den letzten Jahrzehnten haben viele Hochwässer Sedimente am Innsporn abgelagert und die Verlandung hat nun ein Ausmaß erreicht, dass für die aquatische Fauna ein dauerhaftes Überleben nicht mehr gesichert ist. Mit Unterstützung des technischen Büros für angewandte Gewässerökologie, Fischereiwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Dr. Zauner, wurde ein Projekt ausgearbeitet und eingereicht und vom Land OÖ. wasserrechtlich, forstrechtlich und naturschutzrechtlich bewilligt. Die notwendigen

Maßnahmen wurden im Jänner und Februar umgesetzt. Die bestehenden Altarme (Sporne) wurden ausgebaggert und das vom Inn eingebrachte Sediment (Schlamm) wurde ihm zurückgegeben. Durch die Arbeiten – es wurden rund 18.000 m³ Sedimente gebaggert – erhöht sich die Wasserfläche von vorher rund 8.000 m² auf 12.000 m² und das Wasservolumen von 5.000 m³ auf rund 22.000 m³. So entstanden wieder durchgehende Tiefen von zwei bis drei Meter, was in der Folge wieder gewährleistet, dass Lebewesen im

Winter auch unterhalb der Eisschicht überleben können. „Es freut mich, dass das für die Schäringerinnen und Schäringer sehr wichtige Naherholungsgebiet wieder extrem aufgewertet wurde und auch alle behördlichen Auflagen – Wasserrecht, Forstrecht und Naturschutz – eingehalten werden konnten“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer über das gelungene Projekt und bedankt sich bei allen Fördergebern für die Unterstützung.

Foto: Stadtgemeinde Schärding



Stadtbad Vorverkauf

Vorverkaufskarten (Ermäßigungen für Schäringerinnen und Schäringer und Vorverkaufs-rabatt) für die **SOMMERSAISON IM STADTBAD** können von **10. bis 30. April in der**

Bürgerservicestelle des Stadta-mtes erworben werden. Wir verweisen dabei auf die neue Tarifordnung, welche vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21. März beschlossen wurde –

diese ist auf der Homepage unter www.schaerding.ooe.gv.at abrufbar. Wiederum wird eine Saisonkarte (mit Kabine) für „Single mit Kind“ im Vorverkauf angeboten.

Foto: Stadtbad Schärding



Schärding holt Sportler vor den Vorhang!

Dass die Stadt Schärding in ihren vielen Vereinen sehr gute und engagierte Sportler und Betreuer hat beweist sie immer wieder dann, wenn diese vor den Vorhang geholt werden. Dies war am **16. März wieder der Fall**, als Bürgermeister Ing. Franz Angerer gemeinsam mit dem zuständigen Vizebürgermeister für das Sportwesen, Erhard Weinzierer, im Schärddinger Rathausaal verdiente Sportlerinnen und Sportler auszeichnete. **Elf Sportler, elf Funktionäre und drei Mannschaften aus zehn Vereinen** wurden im Zuge dieser Feier geehrt, weil sie besondere Leistungen erbracht haben. „Ich darf Sie, die Sie heute ausgezeichnet werden, ganz herzlich dazu beglückwünschen. Sie haben Ihr Bestes gegeben, Sie sind in den entscheidenden Sekunden über sich selbst hinausgewachsen. Sie haben

konsequent auf Ihr Ziel hingearbeitet und haben, auch wenn es Rückschläge gab, den Mut nicht verloren. Sie haben durch Ihre Leistung ebenso überzeugt

wie durch Ihre sportliche Haltung“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer im Rahmen der Veranstaltung.

Foto: Stadtgemeinde Schärding



Branddienstbekleidung überreicht

Im Zuge der **Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr** der Stadt Schärding wurde auch die neu angeschaffte Branddienstbekleidung laut OÖ. Dienstbekleidungsordnung offiziell

von Bürgermeister Ing. Franz Angerer an die Feuerwehr übergeben. Die von der Firma Texport in Salzburg hergestellte **Einsatzbekleidung für die Atemschutzträger** dient ab sofort als

zweite Haut bei Brandeinsätzen und ersetzt die seit 1998 – also 19 Jahre – im Einsatz gewesene Branddienstbekleidung.

Foto: Feuerwehr Schärding



Die Stadtgemeinde Schärding teilt mit

Straßenfrühjahrskehrung:

Die Stadtgemeinde Schärding teilt mit, dass in der **Zeit vom 03. bis 06. April 2017 die STRASSENFRÜH-JAHRSKEHRUNG** durchgeführt wird. Aus witterungsbedingten Gründen kann die Kehrung verschoben werden.

Die Grundeigentümer werden ersucht, vor diesem Termin die Gehsteige abzukehren. Um eine gründliche Reinigung durchführen zu können, bitten wir alle KFZ-Besitzer die Fahrzeuge nur auf den vorgesehenen Parkflächen abzustellen.

Streucontainer:

Die Stadtgemeinde Schärding stellt an exponierten Stellen Streugutcontainer für die Bevölkerung bereit. Im heurigen Winter – welcher sehr extrem war – hat der Bauhof festgestellt, dass einige dieser Container fast nie genutzt wurden. Deshalb wird nun überlegt, einige Container nicht mehr aufzustellen.

Wir ersuchen daher um Ihre Unterstützung und bitten Sie um **kurze Rückmeldung bis Ende April 2017** an die Bauabteilung der Stadt Schärding (Tel. 3154-344), wenn und welchen Cont-

ainer Sie nutzen. All jene Container, für die Bedarf von Seiten der Bevölkerung besteht, werden selbstverständlich auch im nächsten Winter wieder aufgestellt.

DANKE:

Die Stadtgemeinde Schärding bedankt sich sehr herzlich **beim Verschönerungsverein Schärding**, welcher immer wieder bereichernde Ideen einbringt, wie zum Beispiel die im letzten Jahr im Zuge der Städtepartnerschaft durchgeführte Benennung des „Grafnauerparks“ (vormals umgangssprachlich als „Flieherpark“ bezeichnet).

Ganz Schärding ist Flohmarkt Samstag, 13. Mai 2017 – 8.00 - 12.00 Uhr

Nachdem die Veranstaltung in den letzten Jahren so große Erfolge gefeiert hat, wird auch heuer wieder an einem Tag **der Stadtplatz in eine Flohmarktmeile verwandelt**. Jede(r) kann dabei mitmachen und Trödel verkaufen. Verkauft wird auch wie in den Vorjahren auf einheitlichen Brauereitischen (1 x 2 Meter). Ein Verkaufsplatz inklusiv

Tisch kostet 10 Euro. Fahrzeuge dürfen nicht im Flohmarktgelände abgestellt werden, auf den Parkplätzen ist normale Parkgebühr zu entrichten. Der Aufbau kann ab 06.30 Uhr beginnen. Wir bemühen uns, den Wunschstandplatz zu berücksichtigen. Es zählt das Einlangen der Anmeldungen, Hausbesitzer haben Vorrang. Der Stand muss

um 13.00 Uhr wieder geräumt sein. Bitte geben Sie den Anmeldeabschnitt **bis spätestens Freitag, den 28. April 2017 im Rathaus (Bürgerservicestelle)** ab oder melden Sie sich per Mail (julia.koenigsberger@schaerding.ooe.gv.at) an. Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter der Telefonnummer 07712/3154-132.

-----Bei Bedarf bitte ausschneiden!-----

Anmeldeabschnitt „GANZ SCHÄRDING IST FLOHMART“

Ich melde mich verbindlich zum Flohmarkt am 13. Mai 2017 an.
Aufbau ab 06.30 Uhr, Dauer: 8 - 12 Uhr

Firma/Verein: _____

Name: _____

Telefonnummer: _____ E-Mail Adresse: _____

Anzahl der Tische: _____ Wunschstandplatz: _____



Überfüllte Restmülltonnen

Die Stadtgemeinde Scharding bittet die Bürgerinnen und Bürger darauf zu achten, die Restmülltonnen am Leerungstag bis spätestens 06.00 Uhr mit geschlossenem Deckel bereitzustellen. **Laut Auskunft des Müllentsorgungsunternehmens** ist es in der Vergangenheit vermehrt vorgekommen, dass die Restmülltonnen überfüllt sind. Diese überfüllten Mülltonnen können laut Auskunft des Entsorgers leider hinkünftig nicht mehr entleert

werden und bleiben somit stehen. Ebenso ist darauf zu achten, dass die Abfälle nicht in die Behältnisse eingepresst werden dürfen.

Vielen Haushalten ist es gelungen, durch Abfallvermeidung und getrenntes Sammeln den Intervall für die Entleerung kostensparend zu reduzieren. Die Kosten für die überfüllten Mülltonnen, die größere Müllmenge und somit die Mehrleistung trägt in diesem

Fall nicht der Verursacher, sondern die Allgemeinheit.

Sollte die Restmülltonne an einem Abfuhrtermin nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, Restmüllsäcke in der Bürgerservicestelle (60 Liter) zum Preis von 2,60 Euro zu erwerben. Sie erhalten jederzeit Information über Müllabfuhrintervalle, Sortierung der Abfälle sowie gewerbliche Müllentsorgung.

Seniorenschiffahrt

Dienstag, 16. Mai, 9.00 Uhr, Schiffsanlegestelle

Auch heuer lädt die Stadtgemeinde Scharding alle Seniorinnen und Senioren zu einer kostenlosen Innschiffahrt nach Wernstein ein. Um 9.00 Uhr starten wir mit Kapitän Schaurecker und seinem Schiff Richtung Wernstein. Während der Rückfahrt werden ein Paar Wiener Würstel und ein Getränk gratis serviert. Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Anmeldung bis Freitag, 5. Mai 2017 unter 07712/3154-132 oder per E-Mail an julia.koenigsberger@scharding.ooe.gv.at



Foto: Seniorenschiffahrt 2016

GELBER SACK - Abholung

Leider wurde in der letzten Zeit wieder vermehrt festgestellt, dass die Gelben Säcke **nicht am Abholtag bzw. am Vorabend des Abholtages bereitgestellt werden**, sondern diese bereits tagelang an Wegrändern, Straßen-

kreuzungen und vor Häuser abgestellt werden. Die Stadtgemeinde Scharding bittet die Schärddingerinnen und Schärddinger darauf zu achten, hinsichtlich eines positiven Stadtbildes die Gelben Säcke erst am Vorabend für die Entsor-

gung bereitzustellen. Ebenso wird gebeten, die Lagerung der Gelben Säcke ohne Behinderung von Verkehrsschildern, Fahrradständern sowie Abfalleimern vorzunehmen.

Umstellung von DVB-T auf simpliTV mit 20. April

Mit dem neuen Antennenfernsehen empfangen die TV-Seherinnen und -Seher alle ORF-Programme ohne Zusatzkosten.

Immer mehr TV-Konsumenten haben HDTV-Geräte zu Hause, allerdings können viele diese Technologie noch

nicht nutzen. **Mit High Definition (HD) ist das TV-Bild brillant scharf und der Ton kristallklar.**

Damit alle Antennenhaushalte in diesen Genuss kommen, ist die Umstellung von DVB-T auf simpliTV (DVB-T2) notwendig. Die Antennen-TV-Haus-

halte müssen sich nur eine neue, aber kostengünstigere TV-Box kaufen.

Ein Laufband am TV-Bildschirmrand informiert die **Antennenhaushalte ab 21. März 2017** über die Umstellung.

Heizkostenzuschuss 2016/2017

Das Land OÖ. gewährt für die Heizperiode 2016/2017 einen Heizkostenzuschuss für sozial bedürftige Personen.

Für die Beheizung einer Wohnung – gleichgültig mit welchem Energieträger – wird für sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt **152,00 Euro** bei Unterschreiten der Einkommensgrenze und **76,00 Euro** bei Überschreiten der Einkommensgrenze um bis zu maximal **50,00 Euro**.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn

das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2017 nicht übersteigt.

Alleinstehende: 889,84 Euro
Ehepaar/Lebensgemeinschaft: 1.334,17 Euro
je Kind: 166,37 Euro

Bezieher bzw. Bezieherinnen von bedarfsorientierter Mindestsicherung haben KEINEN Anspruch auf den Heizkostenzuschuss.

Die **Antragsfrist** läuft von **09. Jänner 2017 bis einschließlich 14. April**

2017. Für sämtliche Anträge gelten die Einkommensverhältnisse des Jahres 2016.



Ärzteverzeichnis/Notruf-Nummern

Ärzteverzeichnis

Allgemeinmedizin	Dr. Ursula Hammel	Tel.: 2800
Allgemeinmedizin	Dr. Josef Pretzl (bis 30. Juni aktiv)	Tel.: 2377
Allgemeinmedizin	Dr. Walter Schreiner	Tel.: 2390
Allgemeinmedizin	Dr. Dieter Wagenbichler	Tel.: 35660
Augenärztin	Dr. Petra Aigner	Tel.: 50372
Chirurgie	Dr. Bendorf-Bräuer/ Dr. Miesenbeck-Stadlbauer	Tel.: 60057
Chirurgie	Dr. Herwig Habermellner	Tel.: 4131
Frauenarzt	Dr. Bernhard Graumann	Tel.: 4618
Frauenärztin	Dr. Gabriele Harringer	Tel.: 36044
Frauenarzt	Prim. Dr. Thomas Puchner	Tel.: 6696
HNO-Arzt	Dr. Karl Schlöglhofer	Tel.: 36150
Hautarzt	Dr. Christian Mayrhofer	Tel.: 7377
Innere Medizin	Dr. Rudolf Ostermaier	Tel.: 29553
Kinderarzt	Dr. Klaus Stumvoll	Tel.: 2630
Psychiatrie	Dr. Robert Piberhofer	Tel.: 2450
Radiologie	Dr. Elisabeth Birgmayr-Lechner	Tel.: 60219
Unfallchirurgie	Dr. Günther Miesenbeck	Tel.: 3242
Urologie	Dr. Andreas Stockinger	Tel.: 29666
Zahnarzt	Dr. Bernhard Dallinger	Tel.: 60092
Zahnarzt	Dr. Stephan Dietmair	Tel.: 35844
Zahnarzt	Dr. Wolfgang Koller	Tel.: 4050
Zahnarzt	Dr. Oskar Lehner	Tel.: 3226
Zahnarzt	Dr. Thomas Hammel	Tel.: 2638

Notruf-Nummern

Feuerwehr-Notruf	122
Polizei	133
Rettung	144
Aktueller Ärztedienst	141

Öffnungszeiten im Stadtamt Scharding

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr



Foto: Osterbrunnen am Oberen Stadtplatz; Stadtgemeinde Scharding



Blutspendeaktion der Stadtgemeinde Schärching

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ. lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION der Stadtgemeinde Schärching.

Jährlich werden über 60.000 Blutkonserven für Kranke und Verletzte benötigt. Aber nur rund fünf Prozent

der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher spenden ihr Blut und immer weniger Menschen leisten dies freiwillig und unentgeltlich. Blut spenden können alle gesunden Personen ab 18 Jahren im Abstand von 8 Wochen. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit einem Arzt des Roten Kreuzes dienen sowohl der Sicherheit der Blutprodukte als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis oder Ihren Blutspenderausweis** zur Blutspende mit. Nur dank Ihrer Hilfe und Ihres En-

gagements ist es möglich, diesen gemeinnützigen Auftrag zu erfüllen.

**Donnerstag, 18. Mai 2017
von 15.30 bis 20.30 Uhr**

**Krankenhaus Schärching
Veranstaltungssaal
Alfred-Kubin-Straße 2
4780 Schärching**

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen das Rote Kreuz unter 0732/777000-261 bzw. spm@o.rotes-kreuz.at gerne zur Verfügung.

ÖBB Senior-Mobil-Berater

Gesundheit, Kultur, Genuss und besonders Reisen stehen bei den Senioren an erster Stelle – deshalb hat sich die ÖBB in Oberösterreich entschlossen, spezielle ÖBB Senior-Berater auszubilden.

- Sie benötigen Informationen zum Reisen mit der ÖBB?

- Sie möchten wissen, wie Sie zu Ihrem Ticket kommen?

- Sie suchen Ihre persönliche Verkehrsverbindung im Internet?

- Sie brauchen Hilfe beim Ticketautomaten?

- Sie sind schon länger nicht mehr mit der Bahn gefahren und möchten es wieder einmal versuchen?

für alle Fragen mit Rat und Hilfe zur Seite.

Die Stadtgemeinde Schärching organisiert gemeinsam mit der ÖBB eine Informationsveranstaltung, bei der Schäringer Bürger ganz gezielt Fragen stellen und Wünsche äußern können und zum Beispiel lernen, ohne Angst den Ticketautomaten zu bedienen.

Ein Informationstag findet am Dienstag, 25. April 2017 von 09.00 bis 12.00 Uhr im neuen ÖBB-Center, Bahnhofstraße 62, 4780 Schärching statt.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der ÖBB-Experte der Region Schärching, Herr Alois Päcklar, gerne zu den genannten Servicezeiten telefonisch zur Verfügung:

Di 9.00 – 12.00 Uhr
Do 16.00 – 18.00 Uhr

ÖBB-Experte der Region Schärching
Alois Päcklar
Tel.: 0664/88769810

Neuer Bahnhof Schärching

Im Frühsommer 2017 wird zudem der Umbau des Bahnhofes Schärching abgeschlossen sein. Der moderne und barrierefreie Bahnhof verfügt künftig über neue Bahnsteige und ein neues Bahnhofsgebäude. Zusätzlich wurde ein neues Busterminal sowie eine Park & Ride-Anlage mit 240 PKW-Stellplätzen und 56 Fahrradabstellplätzen errichtet. Es handelt sich dabei um eine der größten Bahnhofsumbauten in Oberösterreich in den vergangenen Jahren.



Pegelstand

Die Stadtgemeinde Schärching bietet nun die Möglichkeit, den Wasserstand der Gewässer innerhalb von Schärching und der Gewässer im Umkreis auf der Homepage der Stadtgemeinde Schärching abzurufen: www.schaerding.at

Foto: Homepage Stadtgemeinde Schärching



Fortsetzung der Jubiläumsführungen

Die **mittelalterliche Spurensuche** in Schärching geht weiter. Die historischen Führungen im letzten Jahr waren so gefragt, dass auch im Jahr Eins nach dem Stadtjubiläum „700 Jahre Schäringer Stadtrecht 1316-2016“ der ehrenamtliche Stadtarchivar Mag. art. Mario Puhane nach dem Frühjahr einmal im Quartal eine kostenlose historische Zeitreise ins Mittelalter für Einzelgäste aus Schärching und Umgebung anbietet.

Termine:

20. Mai 2017 (ab 10.00 Uhr),
22. Juli 2017 (ab 10.00 Uhr),
21. Oktober 2017 (ab 14.00 Uhr)

Treffpunkt: Christophorus-Brunnen am Oberen Stadtplatz
Dauer: ca. 2 Stunden

Interessierte können sich gerne verbindlich beim Tourismusverband Schärching telefonisch unter 07712/4300-0 oder per Mail unter stadtarchiv@schaerding.ooe.gv.at anmelden.

Einige Spuren des Mittelalters sind heute noch in der Stadt deutlich sichtbar, andere müssen neu entdeckt werden: Die Torhalle der Stadtpfarrkirche St. Georg, die Pfeiler der alten Innbrücke, der „Frankinger Hof“ als herzogli-

ches Landrichter- und Pflegehaus, die Stadtbefestigung mit den Mauern und den mächtigen Toren (Wassertor, Passauer Tor und Linzer Tor), das Portal der Heiliggeist-Spitalskirche sowie die Reste der Schäringer Burg (Zwinger, Burggraben und Schlosstor) mit dem rekonstruierten Ziehbrunnen zeigen noch immer die Siedlungsgenese und die bewegte Schäringer Geschichte des zentralen Markortes mit seinen Plätzen (Oberer und Unterer Stadtplatz). Im Jahre 1316 wurde Schärching das bayerische Stadtrecht durch die niederbayerischen Herzöge verliehen. Und bis heute ist die mittelalterliche Tuschere im offiziellen Stadtwappen zu finden.

Foto: Natürlich stehen auch in diesem Jahr die Kellergewölbe unter dem heutigen Kindergarten („Eiskeller“) und der „Baualterplan“ zur interaktiven Erkundung der Entstehungszeiten der Schäringer Gebäude mit auf dem Programm.



Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärching, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärching
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at
Fotos: Stadtgemeinde Schärching, privat, Rest namentlich gekennzeichnet
Erscheinungsort: 4780 Schärching

Infos zur Geflügelpest

Eine Häufung der Anfragen bei unterschiedlichen Stellen, wie lange denn die **Stallpflicht für Nutzgeflügel** noch aufrecht erhalten wird, zeigt, dass eine Information über die aktuelle Gefahrenlage notwendig ist. In Oberösterreich wurden bis jetzt sechs positive Wildvögel (Wasservogel und Greifvögel) festgestellt, aktuell sind zwei Ausbrüche in den letzten zwei Wochen bestätigt worden.

Darüber hinaus mussten erst Ende Februar aufgrund von Ausbrüchen bei Nutzgeflügel in Tschechien und der Slowakei Sperrzonen für Nutzgeflügel in grenznahen Gebieten Niederösterreichs (politischer Bezirk Gmünd und Gänserndorf) eingerichtet werden. Daher ist nach wie vor von einem aktuell hohen Verschleppungsrisiko von der Wildvogelgeflügelpest in heimische Nutzgeflügelbestände auszugehen und mit der Aufhebung der Stallpflicht da-

her **keinesfalls vor Mitte April 2017** zu rechnen. An die Bestimmungen betreffend Stallpflicht für Nutzgeflügel darf erinnert werden:

Pflichten des Tierhalters in Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko:

Es gelten die Maßnahmen gem. § 8 der Geflügelpest Verordnung.

Ziel ist es, eine Ansteckung des Hausgeflügels durch Wildvögel zu verhindern.

Da der derzeitige Virustyp zahlreiche Sterbefälle in der Wildvogelpopulation verursacht, sollten Tierhalterinnen und Tierhalter im eigenen Interesse auf eine strikte Einhaltung achten!

Maßnahmen gem. § 8 der Geflügelpest Verordnung sind unter anderem:

- Eine Meldepflicht für Veranstaltungen mit Geflügel oder anderen Vögeln

- Das Gebot, Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel dauerhaft in Stallungen unterzubringen („Stallpflicht“).

- Das Verbot, Tiere mit Wasser zu tränken, zu dem auch Wildvögel Zugang haben.

- Die Vorschrift, dass Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften, die mit Geflügel in Kontakt waren, sorgfältig zu reinigen und desinfizieren sind.

Diese Bestimmungen betreffen alle Betriebe und Personen, die Geflügel halten, egal ob kommerziell oder privat.

Quelle: Amt der OÖ. Landesregierung

Infoabende abgeschlossen

Mehr als 150 Bürger top-informiert

Bei den beiden **Bürgerabenden** und dem **Vereinsinformationsabend** haben sich insgesamt **mehr als 150 Schärddingerinnen und Schärddinger** über die aktuellen Geschehnisse in Schärding

informiert. Nach einem Rückblick auf das Jubiläumsjahr „700 Jahre Stadt Schärding“ folgten die aktuellen und zukünftigen Projekte. Zahlreiche Anregungen konnten eingebracht werden.

Diese werden nun im Stadtamt auf Umsetzung geprüft und es wird versucht, die Ideen so rasch wie möglich in die Tat umzusetzen. Verkehrsführungen wurden genauso diskutiert wie die Problematik mit den gelben Säcken oder aktuellen Fragen rund um die Verkehrssicherheit. „Es ist mir wichtig, dass wir hier ehrlich gemeinte Ratschläge der Bürger bekommen und das Ohr nahe bei der Bevölkerung haben. Aus meiner Sicht sind die vielen persönlichen Gespräche mit den Bürgern die wichtigste Grundlage für meine Arbeit als Bürgermeister von Schärding. Für mich bedeutet dies: Zuhören, Ideen aufgreifen, Lösungen finden – und umsetzen“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei den drei Abenden.

Foto: Bürgerabend im Baumgartner Bierstüberl am 02. März 2017



Anmeldung Sommerkinderbetreuung 2017

Die Gemeinden Brunnenthal, St. Florian am Inn und Schärding haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um die Kinderbetreuung noch bedarfsgerechter und flexibler auszubauen. Das gemeinsame Projekt ist eine flexible Sommerkinderbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder.

Die Angebote im Sommer 2017

Sommerbetreuung für Volksschulkinder:

24. Juli bis 25. August 2017, jeweils von 07.00 bis 16.00 Uhr, in der Volksschule Schärding.

- Elternbeiträge gem. § 27 Kinderbetreuungsgesetz - max. jedoch 35,00 Euro pro Woche
- 3,30 Euro pro Mittagessen

Sommerkinderbetreuung für Kindergartenkinder (3-6 Jahre)

31. Juli bis 18. August 2017, jeweils von 07.00 bis 16.00 Uhr, im Kindergarten der Gemeinde Brunnenthal

- Betreuung ist kostenlos
- 3,30 Euro pro Mittagessen

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine **Kaution in der Höhe von 50,00**

Euro zu entrichten, welche zu einer verbindlichen Anmeldung führt. Die eingehobene Kaution wird nach Abschluss der Sommerkinderbetreuung zurückerstattet – **bei NICHT-Teilnahme erfolgt keine Rückerstattung!**

Über die gesamte Betreuungszeit bleiben Pädagogin und eine eventuelle weitere Betreuungskraft gleich, um den Kindern Kontinuität zu bieten. Es wird ein besonderes Sommerprogramm mit vielen Outdoor-Aktivitäten erstellt. Aus anderen Regionen gibt es bereits Erfahrungen mit diesem System. Den Kindern macht es großen Spaß, auch eine andere Gemeinde kennen zu lernen und im Sommer etwas Besonderes zu erleben.

Sollten Sie Interesse und Bedarf an dieser Sommerkinderbetreuung haben, können Sie das Download-Formular im Internet unter www.schaerding.ooe.gv.at herunterladen und ausgefüllt in der Bürgerservicestelle abgeben.

Anmeldungen sind nach wie vor möglich!

Foto: Stadtamt Schärding

ÖBB - Baumaßnahmen gehen in die letzte Phase!

Auf der **ÖBB-Baustelle Schärding** starten die **Arbeiten der letzten Phase**. Neben der Errichtung des Busterminals werden die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen. Auch bei den Lärmschutzmaßnahmen wird der letzte Lückenschluss durchgeführt und die Zugangsstiege zum Bahnhof mit den Sitzstufen wird errichtet. Ein entsprechendes Infoblatt hat die ÖBB in den letzten Wochen an alle Haushalte versendet, dort wurden auch die noch erforderlichen Einschränkungen beschrieben. Sollten Sie dieses Infoblatt nicht erhalten haben, so steht es auch auf der Homepage www.schaerding.ooe.gv.at zum Download zur Verfü-

gung und es liegt auch in der Bauabteilung der Stadtgemeinde Schärding auf.

Foto: Bahnhof Schärding Stand März 2017



ÖBB und Reisewelt GmbH starten Vertriebspartnerschaft für Ticketverkauf in Schärding

• **ÖBB- und OÖ. Verkehrsverbund-Tickets sind ab sofort im Reisewelt-Büro in der Stadt erhältlich.**

• **Mitarbeiter der Reisewelt stehen künftig für Informationen zu sämtlichen ÖBB-Produkten zur Verfügung.**

ÖBB-Personenverkehr AG und Reisewelt haben ein innovatives Vertriebsprojekt gestartet. Ab sofort können im Büro der Reisewelt am Oberen Stadtplatz 40 in Schärding Tickets von ÖBB und OÖ. Verkehrsverbund erworben werden.

Bahnhof rückt näher zur Stadt

Mit der Kooperation wird das Service für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und im Bezirk wesentlich verbessert. Es ist jetzt möglich, Bahntickets für Oberösterreich, Österreich und ganz Europa mitten in der Stadt zu erwerben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Reisebüro stehen künftig für Informationen und Buchungen zu Reisen mit den ÖBB zur Verfügung.

Neue Angebote

Im Reisebüro sind sämtliche Produkte der ÖBB-Personenverkehr AG erhältlich – neben allen Arten von ÖBB-Tickets (wie z. B. Inlands- und Auslandsfahrkarten, Verkehrsverbundfahrkarten für Bahn und Bus, Radtickets, Platzreservierungen etc.), auch Städtereisen von ÖBB Rail Tours. Zusätzlich können Bahnkunden im Büro der Reisewelt die ÖBB Vorteils card, die ÖBB Österreich card sowie ÖBB-Reisegutscheine erwerben. Paul Sonnleitner, Regionalmanager OÖ. der ÖBB-Personenverkehr AG: „Es freut mich, dass wir mit der Reisewelt GmbH einen erfahrenen Reisespezialisten als Vertriebspartner gewinnen konnten und dadurch die Bahn näher zu unseren Kunden bringen können.“ Für Dr. Michael Engleitner, Geschäftsführer der Reisewelt GmbH, ist es „wichtig,

eine Rundumbetreuung anzubieten.“ Engleitner: „Daher macht es Sinn, hier eine Partnerschaft mit der ÖBB einzugehen. Die Kundinnen und Kunden können neben den ÖBB-Tickets auch gleich das Hotel, Ausflüge, Eintrittskarten etc. dazubuchen. Die Reisewelt ist Ihr starker Partner für Ihre Urlaubswünsche.“ Ing. Franz Angerer, Bürgermeister von Schärding, sagt zu dem neuen Projekt: „Als Bürgermeister hätte ich natürlich gerne einen Kassenschalter am Bahnhof gesehen, aber das Vertriebsprojekt zwischen ÖBB und Reisewelt ist ein hervorragender Kompromiss, damit beispielsweise Menschen, die mit Buchungen via Internet oder Handy nicht vertraut sind, einen persönlichen Ansprechpartner vorfinden, wenn sie Bahntickets kaufen oder etwa Platzreservierungen vornehmen lassen wollen.“

Öffnungszeiten

Das neue Service wird von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr sowie Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr (Dezember - März) angeboten. Zusätzlich und außerhalb der Öffnungszeiten des ÖBB-Partners in Schärding können die Tickets weiterhin am ÖBB Ticketautomaten am Bahnhof gekauft werden.



den. Eine weitere Möglichkeit bietet sich online auf www.oebb.at oder am Handy mit der ÖBB App.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB-Konzern jährlich 459 Millionen Fahrgäste und 111,1 Mio. Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 92 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern, zu 90 Prozent aus Wasserkraft. Die ÖBB gehörte 2015 mit 96,3 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 40.031 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bahn und Bus (zusätzlich 1.700 Lehrlinge) dafür, dass täglich rund 1,3 Mio. Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Foto: Dr. Michael Engleitner (Geschäftsführer Reisewelt GmbH), Dr. Paul Sonnleitner (ÖBB-Personalverkehr AG, Regionalmanager OÖ.), Ing. Franz Angerer (Bürgermeister der Stadtgemeinde Schärding), Mitarbeiterinnen der Reisewelt GmbH

Fotograf: ÖBB/Kriechbaum; Abdruck honorarfrei

Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Im Beisein von Bürgermeister Ing. Franz Angerer wurden an **Jungmusiker der Stadtkapelle Schärding Leistungsabzeichen verliehen**. Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze absolvierte Eva Strauß auf der Querflöte und das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber erreichte Paul Joos auf der Klarinette. Wir gratulieren den ausgezeichneten Jungmusikern ganz herzlich!

Foto: Reihe hinten v.l.n.r.: Bundesrat Thomas Schererbauer, NR-Abgeordn. August Wöginger, Landtagsabgeord. Johann Hingsamer, Bezirksblasmusikverbands-Obmann Johannes Gimplinger, Obfrau Regina Siegl, Bezirks-Jugendreferentin Michaela Bauer
Reihe vorne v.l.n.r.: Bgm. Ing. Franz Angerer, Eva Strauß, Paul Joos, Jugendreferentin Marlene Reiterer, Kapellmeisterin Andrea Adlmanseder, Jugendreferent-Stv. Tobias



Die Schäringer Vereine stellen sich vor

Im **Jahr 2017** wird das Schäringer Bürgerinfo **neu gestaltet und der Inhalt angepasst**. Gerne würden wir die Schäringer Vereine in die Zeitung einbinden. Hiermit laden wir Sie herzlich ein, **Ihren Verein durch einen kurzen Artikel vorzustellen**, welcher im Schäringer Bürgerinfo abgedruckt wird. Bei Bedarf müssen wir die Arti-

kel ein wenig kürzen. Das Wichtigste werden wir natürlich nicht streichen.

Bitte senden Sie Ihre Vorstellung an: Wir freuen uns auf Ihren Artikel!

Redaktion: Frau Marlene Eder
Tel. Nr.: 07712/3154-112
E-Mail: marlene.eder@schaerding.ooe.gv.at

Verein Tagesmütter Innviertel

Der **Verein der Tagesmütter Innviertel** in der Stadt Schärding bietet noch freie Betreuungsplätze für Kinder von 1 bis 14 Jahren an.

• Kinderbetreuung in familiärer Atmosphäre

• abwechslungsreicher Alltag

• individuelle Begleitung Ihres Kindes

• flexible, ganztägige Betreuungszeiten nach Bedarf

Wenn Sie einen Betreuungsplatz suchen, wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne!

Hauptbüro Ried: 07752/86907
Sprechtag Schärding: 0664/88252180
E-Mail: www.tagesmuetter-ooe.org

Verein
Tagesmütter
Innviertel





Die Stadtgemeinde Schärding und auch private Internetnutzer bemühen sich bereits seit längerem um eine **Optimierung des Internetzuganges im Gemeindegebiet von Schärding**.

Aufgrund dieser Bemühungen beabsichtigt nunmehr die Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH **bei entsprechendem Bedarf** in den Siedlungsgebieten den Internetzugang mittels Glasfaser-Technologie auch für Privathaushalte und Unternehmen auf einen sehr hohen Level zu bringen.

Was bedeutet das Glasfasernetz für Sie?

Mit „Fiber To The Home“ (FTTH) wird die Glasfaserleitung bis in Ihr Haus/Ihre Wohnung/Ihr Unternehmen geführt. Internet in Highspeed-Qualität, Fernsehen in Full-HD und Telefonie mit höchster Sprachqualität – das gibt es alles gleichzeitig über einen Anschluss. Unter <https://privat.power-speed.at/> oder <https://business.power-speed.at/> erhalten Sie nähere Informationen zu den entsprechenden Produkten „powerSpeed“ der Energie AG Oberösterreich.

Die Energie AG Oberösterreich und die Stadtgemeinde Schärding haben vereinbart, eine **Interessensbekundung** zur Bedarfsermittlung durchzuführen. Wir laden Sie herzlich ein, Ihr Interesse an einem Glasfaseranschluss bekanntzugeben, um gemeinsam eine Optimierung des Internetzuganges in Schärding zu erreichen.

WICHTIG: Sie gehen damit keine Verpflichtung in irgendeiner Weise ein!!!

Wenn für Sie privat oder im Unternehmen ein Glasfaseranschluss interessant ist, füllen Sie bitte die unter www.schaerding.ooe.gv.at vorhandene Interessensbekundung aus und senden Sie diese völlig unverbindlich bis **spätestens 28. April 2017** an die Energie AG OÖ oder an das Stadtamt Schärding unter stadt@schaerding.ooe.gv.at. Die Interessensbekundungen liegen auch im Stadtamt Schärding - Bürgerservicestelle für Sie auf und werden gerne ausgefüllt von unseren Mitarbeiterinnen von Ihnen entgegengenommen.

Bei entsprechender Nachfrage werden weitere Informationen mit Details über Machbarkeit, den Kosten und dem Nutzen seitens der Energie AG Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Schärding erteilt. **Für Fragen steht auch die Service-Hotline der Energie AG unter 05 9000 2999 für Sie zur Verfügung.**



STADTAMT SCHÄRDING

A-4780 Schärding, Unterer Stadtplatz 1

(+43)7712-3154+Nebenstelle, FAX: (+43)7712-3154-554 oder (+43)7712-3154-538 (BAU)

E-Mail: stadt@schaerding.ooe.gv.at - Internet: www.schaerding.at

E-Mail der Mitarbeiter: vorname.nachname@schaerding.ooe.gv.at

ERDGESCHOSS		
Städtische Sicherheitswache	Wachzimmer 1	3154 - 424
Städtische Sicherheitswache	Wachzimmer 2	3154 - 425
Meldeamt		
Meldeamt, Bürgerservice	Sarah Gruber	3154 - 122
Meldeamt, Bürgerservice	Julia Königsberger	3154 - 132
Meldeamt, Bürgerservice	Stephanie Wagner	3154 - 123
1. STOCK		
Bürgermeister		
Vorzimmer Bürgermeister	Ing. Franz Angerer	3154 - 110
	Marlene Eder	3154 - 112
Stadtamtsdirektion		
Vorzimmer Stadtamtsdirektor	Dr. Hans Leidinger	3154 - 113
	Manuela Breit	3154 - 111
2. STOCK		
Finanzverwaltung		
Leiterin	Martha Quirchtmaier	3154 - 217
Lieferantenbuchhaltung	Josef Beham	3154 - 249
Rechnungswesen	Andreas Mühlböck	3154 - 246
Steuernwesen	Christian Grüblinger	3154 - 219
Personalstelle/Wohnungswesen		
	Melitta Zeilberger	3154 - 121
Standesamt		
Standesamt	Waltraud Hager-Liendlbauer	3154 - 116
	Romana Peham	3154 - 146
	Rosemarie Kaufmann, BA MA	3154 - 501
3. STOCK		
Bauabteilung		
Bauamtsleiter	OAR Christian Fischer	3154 - 314
Bauamt-Assistentin	Andrea Mühlböck	3154 - 344
Bauamt-Assistentin	Eva Michetschläger	3154 - 327
Bauamt-Assistentin	Sarah Gruber	3154 - 357
Kultur GmbH/Veranstaltungen		
	Markus Furtner	3154 - 142
BAUHOF		
	Alois Bauer	3154 - 635
FREIBAD		
		2311
STADTBÜCHEREI		
	Mag. Theresia Friedl	3154 - 720
STADTKINDERGARTEN		
Mobil		3154 - 712
Leiterin	Johanna Reisecker	3154 - 713

Ehrung von Sportlern und Sportfunktionären

